

T R E P P E I N D E N D Ü N E N



2. Kernmodul **Projektstruktur Teil D**

„Blickwinkel - variety of views“

Juliana Geßner
Bachelor Architektur

Der Entwurf zeichnet sich vor allem durch den möglichst gering gehaltenen Eingriff durch Architektur in die natürliche Struktur der Dünen aus. Das Gebäude baut sich treppenartig hin zum höchsten Punkt der Düne auf, welcher von einem Steg gekreuzt und überschritten werden kann. Durch Anlehung einiger Gestaltungselemente der Villa, wie zum Beispiel des Balkons, soll sich das Haus ideal an das Stadtbild und die Natur anpassen und als Übergang zwischen beiden Seiten (Stadt - Natur) dienen. Dabei werden für die Fassade verschiedene gearbeitete Natursteine oder Ziegel verwendet, die mit jenen Farben der Düne harmonieren. Architektonische Rahmung der Fenster soll durch weiße Akzente gesetzt werden, somit werden die Blicke der Betrachter gefangen und an spezifische Orte geleitet.

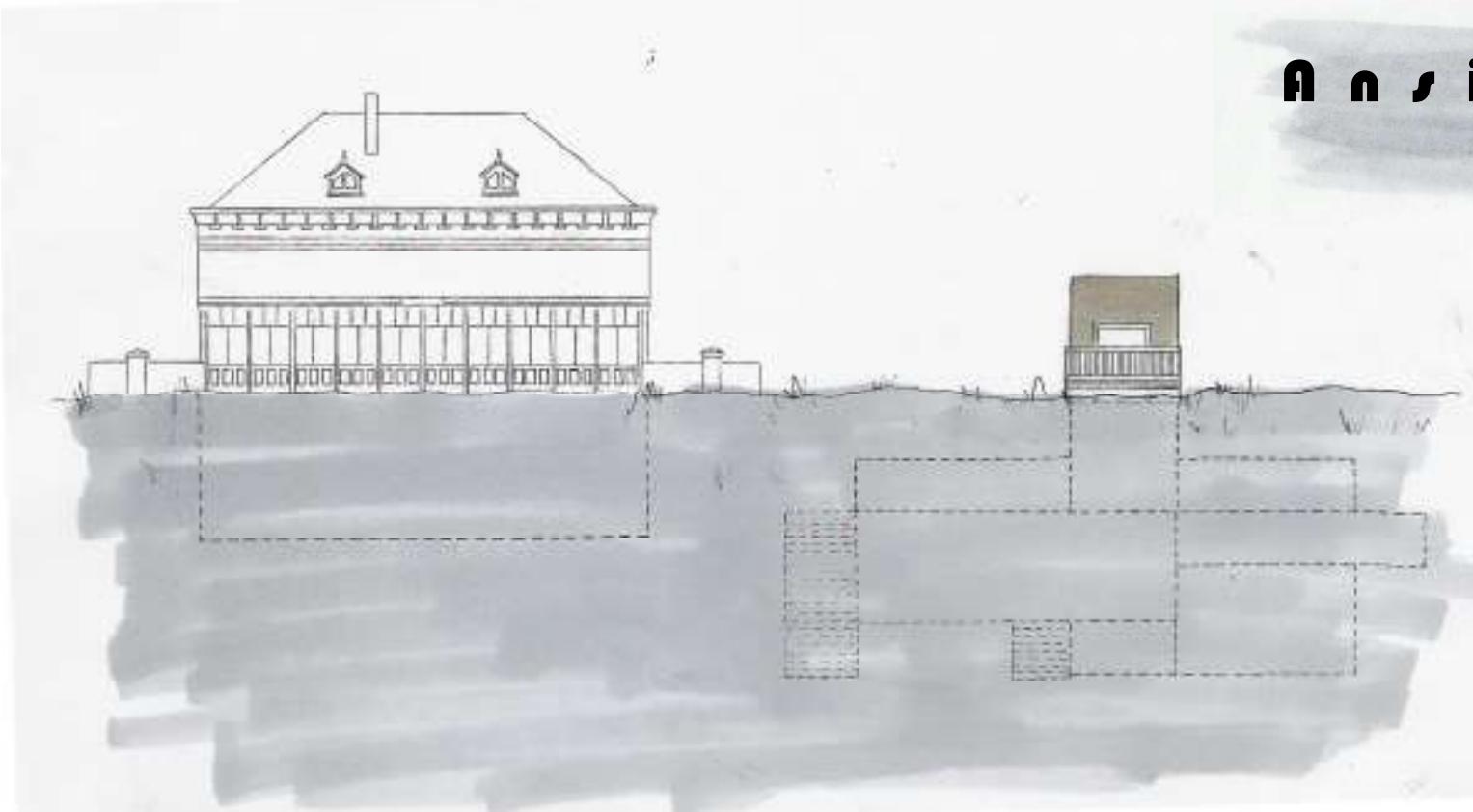


L a g e p l a n
1 : 1 0 0 0

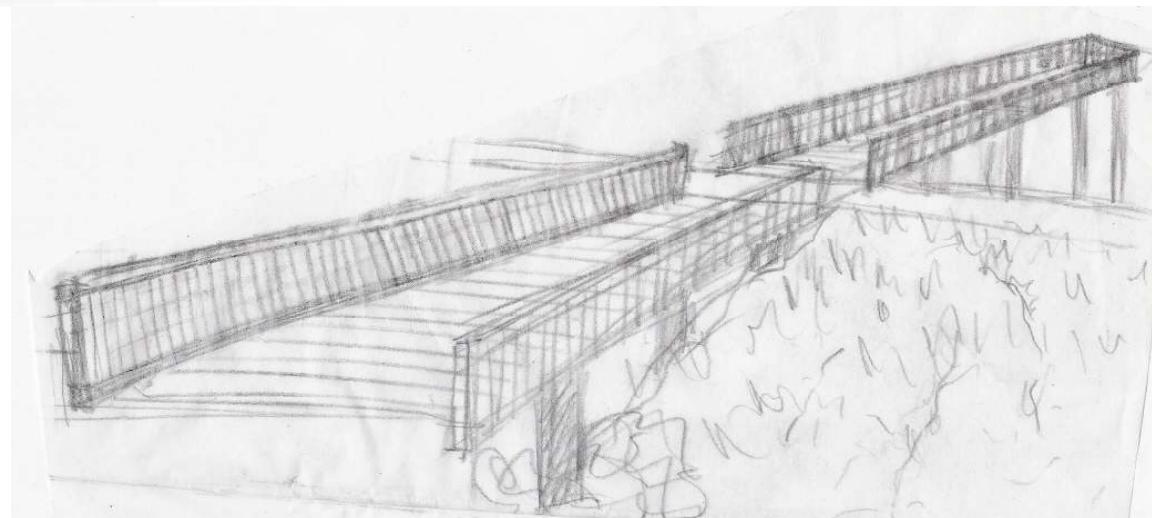
Z



A n s i c h t n o r d
I : 2 0 0



Um die Historizität und Wichtigkeit der Villa zu wahren, sticht das Gebäude kaum merklich, nur mit der oberen Spitze des Treppenhauses hinter der Düne hervor. Lediglich der Steg kreuzt den Dünenweg und ermöglicht an seinem Ende einen ungehinderten Blick auf die Freiheit und die Weite des Ozeans. Dieser freie, uneingeschränkte Blick soll im Kontrast zu jenen architektonisch gerahmten Ausblicken im Inneren des Hauses stehen.



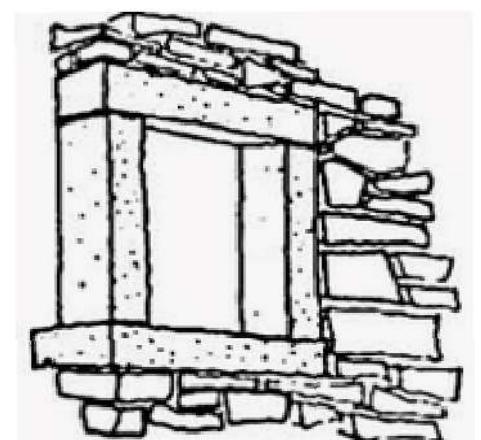
**A n s i c h t
W e s t
I : 2 0 0**



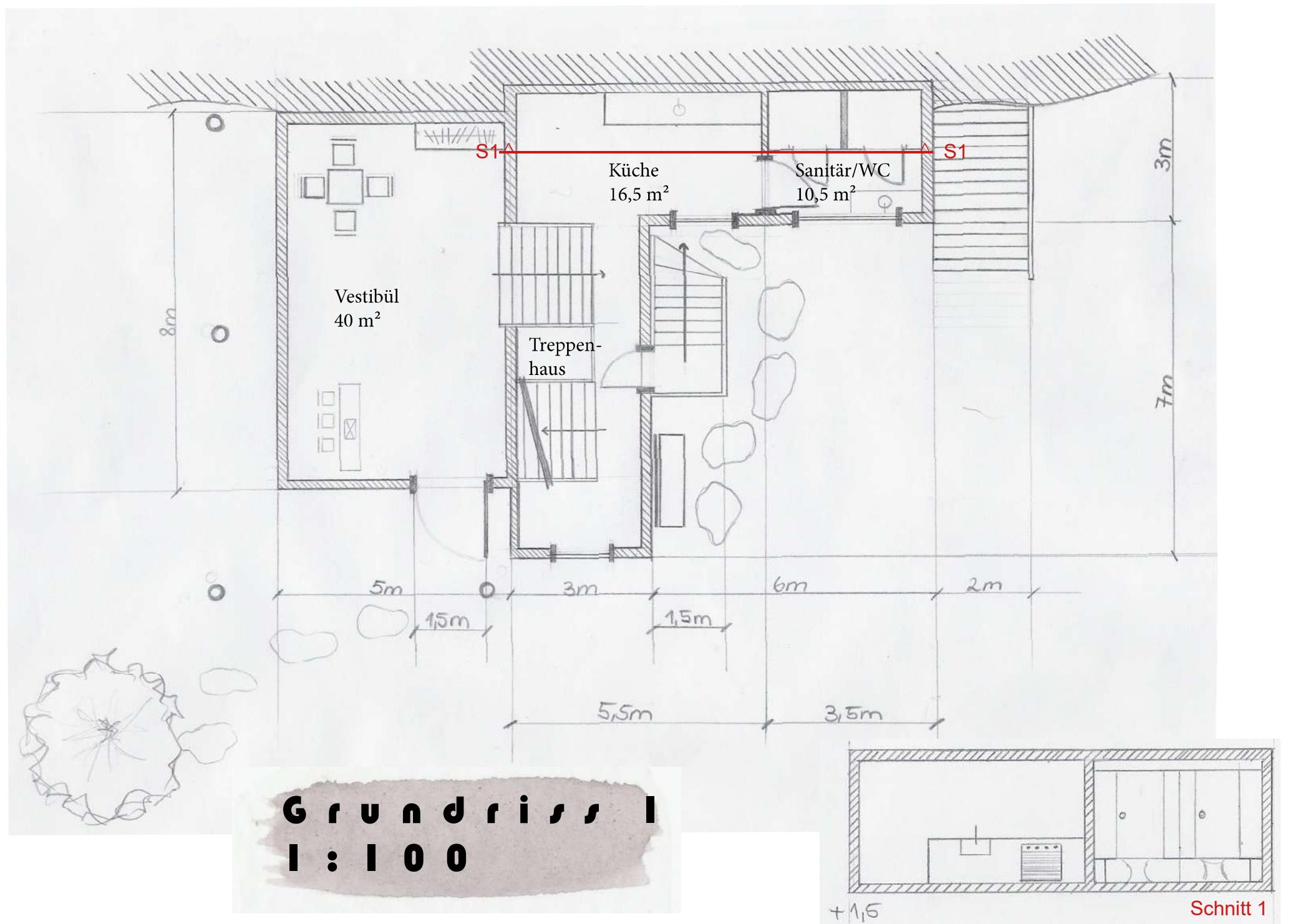
**A n s i c h t
O s t
I : 2 0 0**

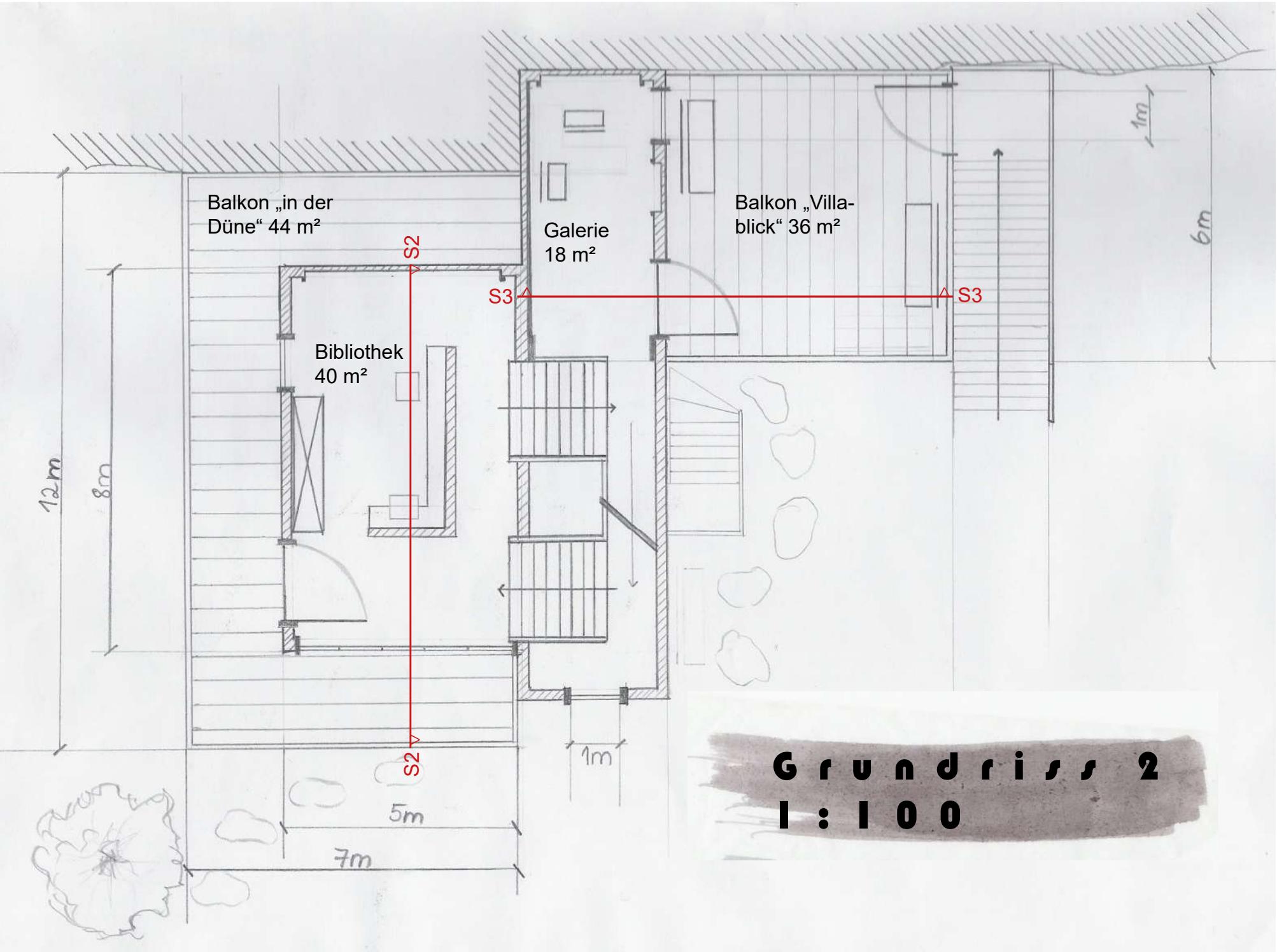


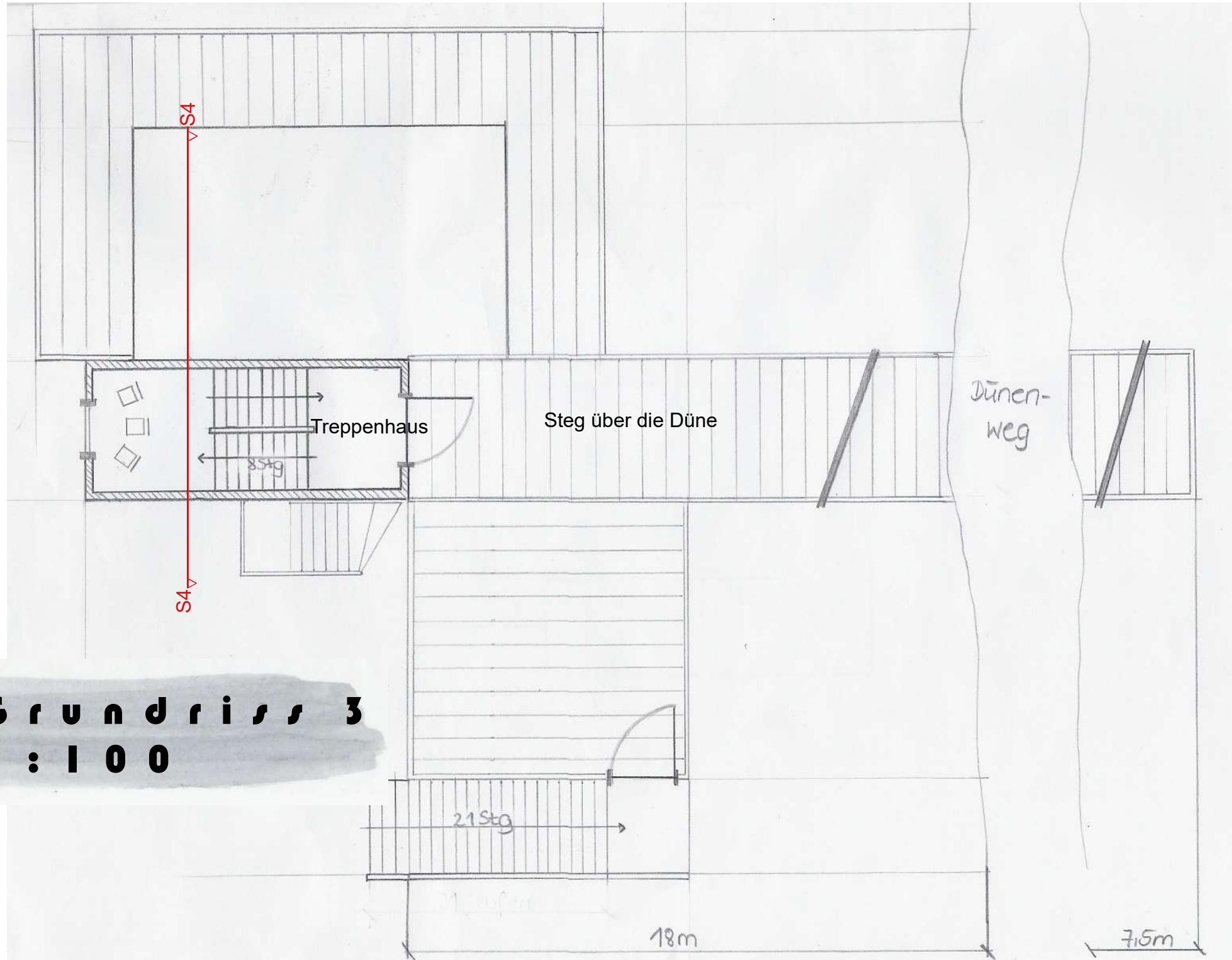
**A n s i c h t
S ü d
I : 2 0 0**



Referenzbilder historischer Fensterrahmungen als Anregung



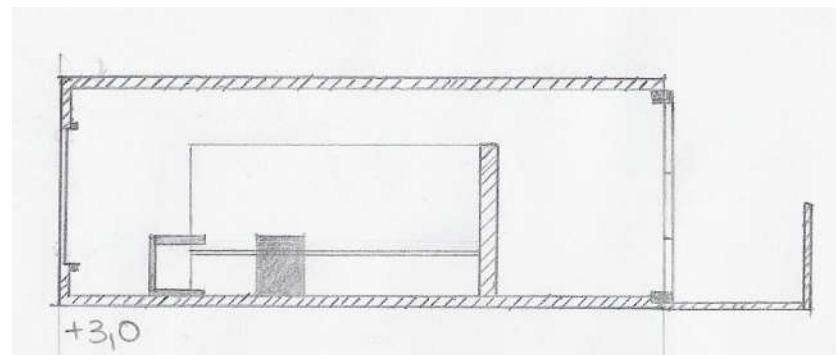
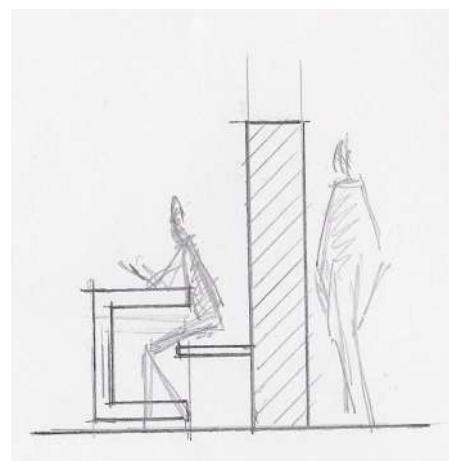
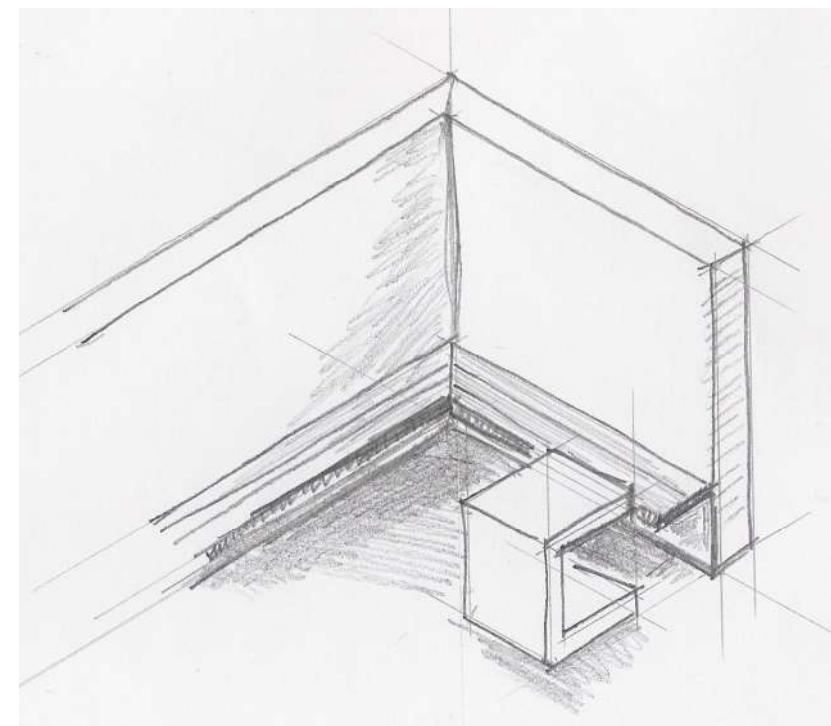
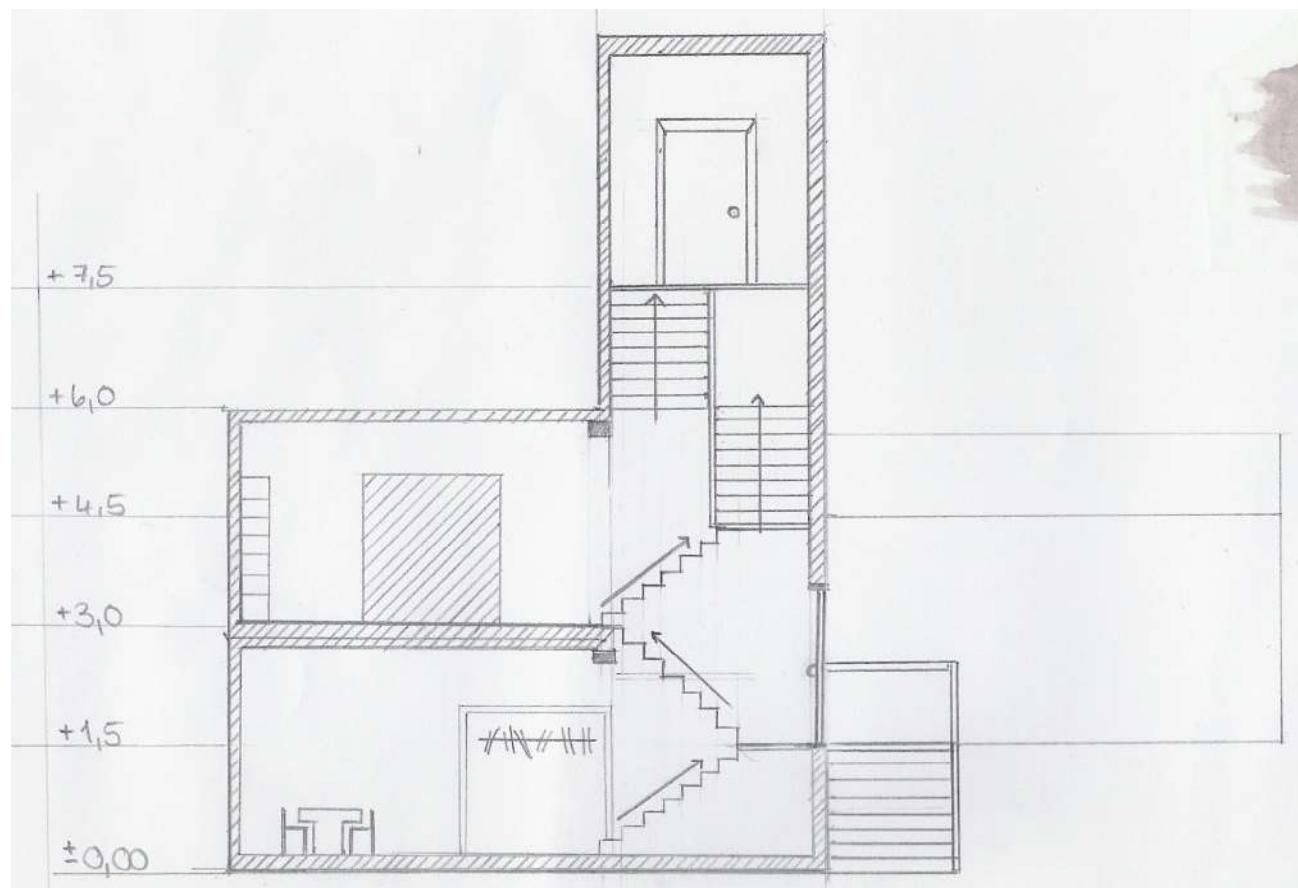




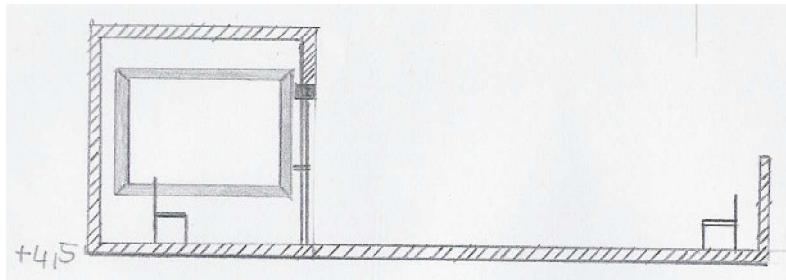


Perspektive Garten mit Treppenführung aus dem Haus und zur Terrasse 1:100

S c h n i t t 4 T r e p p e n h a u s



S c h n i t t 2 & P e r s p e k t i v e d e r B i b l i o t h e k



Schnitt 2

Die Galerie ist der höchstgelegene Raum des Gebäudes. Hier wird dem Besucher die Chance gegeben die beeindruckende Villa auf sich wirken zu lassen. Lediglich die kleinste der Öffnungen (mittig) ist ein Fenster als solches, durch das man blicken kann. Es lenkt den Blick automatisch auf die der Stadt zugewandte Seite der Villa. Der, zur Villa hin das Haus abschließende, Balkon endet auf der gleichen Ebene des Erdgeschosses der Villa, was gut in der Ost Ansicht erkennbar ist. Zum Balkon führt außerdem, aus dem Garten kommend, eine Steintreppe. Die Weitere rechts gezeigten Rahmen sollen architektonisch gerahmte, in die Wand eingelassene Bilder und Gemälde sein, welche in Bezug zum Ort stehen. Dabei kann es sich beispielsweise um Mondrains Ozean Blick oder auch historische Bilder der Villa und des Badepavillons handeln.

